



→ Fraktion im Rat der Stadt Schmallebenberg

Absender: → UWG - Fraktion

*Per Mail an
Stadtverwaltung Schmallebenberg
Zu Hd. Herrn Bürgermeister Bernhard Halbe
Postfach 1140*

57376 SCHMALLEBERG

Datum: 05. 12. 2005

Betreff: Haushaltsplanberatung 2006
Hier: Anträge der UWG-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Halbe,

für den Haushalt 2006 und weitere Haushaltsjahre bitten wir folgende Anträge zu berücksichtigen:

1. Anstellung eines Sozialarbeiters für die Schulen der Stadt Schmallebenberg

Die UWG hält es weiterhin für erforderlich für die Schulen der Stadt Schmallebenberg einen Schulsozialarbeiter einzustellen. Hierzu sollten die benötigten Mittel, die die Schulministerin für ihr Programm "Qualitätsoffensive Hauptschule" zur Verfügung stellt, in Anspruch genommen werden.

(Kosten 2006 von ca. 50.000 Euro werden nach unseren Informationen vom Land getragen)

2. Aufstockung des alten Feuerwehrgerätehauses in Schmallebenberg zu einer Mehrzweckhalle unter Einbindung von Jugendräumen (Jugendcafe)

Wir möchten den uns vorliegenden Antrag des TV Schmallebenberg unterstützen und ergänzen um die Einbindung von Jugendräumen (Jugendcafe).

Durch die bekannten Ausschuss- und Ratsvorlagen soll in Schmallebenberg die Ganztagsgrundschule sowie nachfolgend die Ganztags Hauptschule eingeführt werden.

Erkennbar wird hierdurch die Nutzung der Turnhallen durch Vereine eingeschränkt. Die bestehenden Turnhallen sind schon jetzt ausgelastet. Durch den o. g. erweiterten Schulbetrieb wird an Nachmittagen eine Nutzung der Turnhallen notwendig werden.

Der Antrag ist somit begründet, dass Vereinen wie z.B. TV-Schmallenberg, die Möglichkeit gegeben wird mehrere Gruppen in das alte Feuerwehrgerätehaus zu verlegen. Die Schule und andere Vereine erhalten hierdurch weitere Nutzungsmöglichkeiten der Hallen. Das Jugendcafe (bewirtet) dient allen Jugendlichen unserer Stadt als Kommunikationscenter.

Die erforderlichen Mittel sind durch den Wegfall der Turnhalle „Am Kleff“ vorhanden

3. Ausweisen von Mitfahrerparkplätzen und Wohnmobilstellplätzen

Die Ausweisung von Mitfahrerparkplätzen ist unter dem Gesichtspunkt der steigenden Kraftstoffpreise und dem gewünschten Umstieg auf den ÖPNV in Schmallenberg überfällig. Eine weitere Forderung ist die Einrichtung von Wohnmobilstellplätzen in der Stadt. Die Entsorgung der Wohnmobile könnte z. B. am Klärwerk erfolgen. Hier sind notwendige Verhandlungen mit dem Ruhrverband und anderen zu führen um zu neuen Lösungen zu kommen.

(Kosten 2006 von ca. 1.000 Euro für Beschilderungen und anderes.)

4. Änderung der Stellplatzablösesatzung um Ladenleerstände zu vermeiden

Die UWG ist der Meinung, dass unter anderem die Stellplatzsatzung dringend geändert werden muss, damit unsere Innenstädte nicht weiter veröden. Die durch die bestehenden Satzungen entstehenden Kosten sind weder von den neuen Mietern der Geschäftsräume noch von den Eigentümern zu finanzieren. Wir halten dies für einen ersten Schritt, um weitere Ladenleerstände zu vermeiden.

(Kosten fallen nicht an, da die Einnahmen nur fiktiv sind.)

5. Natureisbahn mit einfachsten Mittel schaffen

Noch in diesem Winter sollte eine Fläche dafür hergerichtet werden. Wir schlagen vor dies in der Nähe des SauerlandBades als weitere Attraktion zu verwirklichen. Dies könnte auch die Besucherzahl des Bades steigern.

(Kosten ca. 3.000 Euro)

6. Erhöhung des Budget für die Schulen, insbesondere für das Gymnasium

Bedingt durch die stark steigenden Schülerzahlen ist unbedingt eine Erhöhung des Budgets notwendig. Die Ausbildung der Schüler ist sonst durch fehlende Bücher/Lehrmaterialien gefährdet.

Wir haben am Gymnasium zusätzliche Räume für zusätzliche Schüler geschaffen und sollten jetzt auch die notwendigen Lernmittel bereitstellen.

(Kosten 2006 von ca. 5.000 Euro, mit Schule abstimmen)

7. Förderung erneuerbarer Energien

Durch die hohen Energiekosten ist es sinnvoll und wirtschaftlich über Alternativen zu der Energieversorgung unserer öffentlichen Gebäude nicht nur nachzudenken, sondern jetzt aktiv zu werden um einen Einstieg zu schaffen.

(Kosten 2006 von ca. 10.000 Euro als Anschubfinanzierung)

8. Behindertenhilfen für SauerlandBad

Sollte eigentlich schon beim Bau berücksichtigt werden, ist aber immer noch nicht realisiert.

(Kosten 2006 von ca. 5.000 Euro)

9. Erweiterung Sprechanlage für Ratssitzungen

Wir halten eine technisch optimierte Sprechanlage für dringend nötig, damit Ratsmitglieder u. Zuhörer die Wortbeiträge besser verstehen können.

Die Restfinanzierung unserer Maßnahmen kann durch Rückgriff auf die Rücklagen erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen



(Herbert Berls, Fraktionsvorsitzender)